

Grünhof, 29. August 1754

Johann Georg Hamann → Johann Gotthelf Lindner

s. 79, 1

Grünhof, den 29 August. 1754.

Was machen Sie liebster Freund, wie leben Sie mit Ihrem Marianchen?

Die Liebe, oder an deren Stelle die Freundschaft wird Sie für alle die Streiche

fest machen, die Ihnen das Glück leiden lassen kann. Ich wünschte die

5 Gemüthsverfaßung zu wissen, in der Sie jetzt stehen, da Sie vielleicht alle

Augenblicke ein kleines Geschöpf erwarten, das Sie für Ihre Mühe liebkosten wird.

Da ich nur für 2 Tage mein Geburtsfest gefeyret habe; so sind mir noch die

Empfindungen im frischen Andenken, die ich über das Glück gehabt, von ehrl.

von rechtschaffenen Eltern geboren zu seyn. Ungeachtet der kleinen

10 Grausamkeit, mit der mich die meinigen lieben, ungeachtet der erschreckl.

Demüthigungen, die mir Ihre herzliche Neigung gegen mich kostet; so werde ich doch

Ihre Erhaltung v Ihre Zufriedenheit als das gröste Gut, das mir die Vorsehung

in meinem Leben genießen lassen kann, jederzeit ansehen. Ich bin in der

äußersten Unruhe mein Liebster Lindner, über Ihr langes Stillschweigen; Gott

15 gebe, daß ~~an dem~~ daßelben nichts anders als eine Strafe für meine

letzten Briefe, die man vielleicht nicht oder unrecht verstanden, v für die darinn

enthaltene Nachricht v. Betrachtungen, seyn möge. So schwer auch diese Strafe

ist v so wenig ich mich überführen kann diesen Unwillen jetzt verdient zu

haben; so gern will ich mir doch selbige gefallen lassen. Wenn ich diesen Bann,

20 in den mich meine nächsten Freunde zu legen scheinen, durch meinen

Gehorsam lösen kann: so werden Sie mich auch hiez zu willig finden, so sehr ich auch

darunter leide. Ich unterstehe mich fast nicht zu Hause zu schreiben; weil ich

noch keine Antwort auf meine letztern Briefe habe v mich von denen

Gesinnungen mr. lieben Eltern keinen Begriff machen kann. Ich bin in

25 Ansehung Ihrer vielleicht in eben dem Irrthum als Sie in Ansehung meiner.

Ich stelle mich Selbige vielleicht mehr aufgebracht gegen mich vor, als

v. Sie machen sich von mir v. meinen Umständen weit schlechtere

Vorstellungen ~~machen~~, wie wir beydes es nöthig haben. Die Briefe meines Vaters

sind seit einiger Zeit so vorsichtig, so gleichgiltig, so unbestimmt gewesen, daß

30 ~~ich~~ er beynahe vermuthen muß, daß se. Gedanken oder se. Briefe mit mir

nicht sicher genug sind. Die Post ist hier sicher v nicht wie weiter hinauf. Im

letzten bezieht er sich auf HE. Berens, dem er sich entdeckt hätte; durch den ich

aber noch nichts erfahren können. Ich wende mich also an Sie, mein lieber

Lindner; melden Sie mir doch, was man von mir denkt v. worann es liegt,

35 daß ich so ganz vergeßen werde. Sollten Klatschereyen, sollten

Verläumdungen... doch ich weiß nicht wie v. nicht durch wen?... oder sollten Krankheiten.

s. 80 Gott behüte dafür! Mein Bruder kommt mir in meinen Augen ohne

Entschuldigung vor. Kein einziger meiner Freunde begegnet mich mit der

Kaltsinnigkeit v Nachlässigkeit, die er mir bezeigt. Nimmt er nicht meine Parthey

oder wenn er \S sie nicht nehmen kann ist es ihm so gleichgiltig mich leiden
5 zu sehen, daß er sich nicht ~~alle~~ einmal die Mühe nimmt mich darum zu Rede
zu setzen oder zu erinnern. Ich traue mir nicht zu ohne einige Bitterkeit ihm
diese Verweise selbst zu geben. Geben Sie ihm doch wenigstens etwas zu
verstehen.

Verdient meine Neugierde die Welt zu sehen den Haß meiner Eltern v ist
10 dieser Endzweck lasterhaft. Gesetzt daß mir die Mittel dazu was kosten, daß
mir die Wege meine Absicht zu erreichen sauer gemacht zu werden. Wenn
ich damit zufrieden bin; so könnte meine Beständigkeit vielleicht mehr ihren
Beyfall als das Gegentheil verdienen. Um mich bey ihnen aber aus allem
Verdacht zu befreyn, daß meine Aufführung ungeschickt oder ärgerl.
15 gewesen; so kann ich Sie nicht besser überführen, als wenn ich die wiederholten
Anerbietungen dieses Hauses annehme. Ich bin zu diesem Opfer halb
entschlossen; kein anderer Bewegungsgrund dringt mich dazu, als der meine
Eltern zufrieden zu stellen. Man hat die halbe Hofnung die ich hier dazu
gemacht mit so einer Art aufgenommen daß die Erkenntlichkeit allein mich dazu
20 verbinden wird selbige ganz zu erfüllen. Melden Sie also meinen Eltern (ich
hoffe, daß Sie unser Haus bisweilen noch besuchen v mit eben dem Vergnügen
v Zärtlichkeit oder wenigstens aufrichtiger Gutherzigkeit als sonst darinn
gesehen werden) als eine eigenhändige Nachricht von mir oder als eine Zeitung
des HE. Doctors, daß ich hier bleiben werde um die Aufnahme dieses
25 Antrages zu erfahren. Antworten Sie mir doch, wie dieses aufgenommen
werden wird mit erster Post. Geschieht hiedurch meinen Eltern Genüge; so
entschluß mich dazu um Sie auf alle andern Fälle zufrieden zu sprechen v Sie
von meiner Aufrichtigkeit in meinen Briefen zu überführen, die ich ins
künftige werde einschränken müssen. So schwer es mir auch wird gegen Freunde
30 vorsichtig zu schreiben v mit Zurückhaltung. Ich danke denen die an meine
Umstände Antheil nehmen. Ich verlange aber im Glück nicht solche als
Schmäuchler sind v. in wiederwärtigen Fällen nicht solche, die mir durch
unzeitige Verweise v. übertriebne Klagen noch ~~mehr~~ unglücklicher beynahe
machen. 120 Thrl. Man hat mich umarmt v auf die tiefste Art
35 heruntergelaßen. Die Frau Gr. machte mir heute 4 lb Coffée pp. Ich habe eine neue
Stube v gewiß ein Haus das Vorzüge hat; es würde aber vor jeden andern
besser als für mich seyn weil ich meinen Endzweck hier nicht erreichen kann.
s. 81 Wenn ich mich ja entschluß; so soll es nicht länger als auf $\frac{1}{2}$ Jahr seyn, v
damit, mein lieber HE. Magister. . Gott befohlen. Eigennützig Anträge
machen mich nicht gefälliger; v selbst die Noth würde mich eher stolzer als
niederträchtig machen.

5 Ich würde Sie mit einem Briefe, der ganz aus dem Gleise geht, nicht
beschwert haben, wenn ich mich anders zu helfen wüste v wenn ich nicht das
gute Vertrauen behalte Sie so wenig verändert in Ihrer alten Neigung als
mich selbst zu wissen. Mit nächstem will ich Ihnen v. Ihrer lebenswürdigen ...
ich wollte Hälfte schreiben; v. besann mich nicht daß \S sie gegen Ihren

10 armen Mann jetzt $\frac{2}{3}$ ist. Umarmen Sie doch mein liebes Mütterchen, danken
Sie Ihrem guten Herzen gegen ihren Sohn, der sein künftiges Geschwister
schon im Geist biß auf ein Dutzend bewillkommt. ... Verzeyhen Sie meinen
Schertz; Gott gebe. . Ich wollte Sie so glücl. daß Sie auch keine Wünsche mehr
bedürftig wären. Der HE. D. Ihr Bruder wird diesen Brief vielleicht mit
15 er. Nachricht seiner eigenen Umstände begleiten, die ich nebst vielen ehrl.
Leuten ihm beständiger v glücklicher gegönnt hätten. Schreiben Sie mir bester
Freund, v grüßen Sie meine übrigen. Ihrem Schatz küße die Hände.

Hamann.

Oben auf der ersten Seite:

20 Mit nächster Post liebster Freund Antwort; haben meine Eltern das
türkische Mssc. erhalten v schon Anstalt zu Übersetzung deßelben gemacht.

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter
bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths
Hamanniana], I 2 (5).

Bisherige Drucke

Heinrich Weber: Neue Hamanniana. München 1905, 16–19.
ZH I 79–81, Nr. 30.

Kommentar

79/2 Marianne Lindner	Kupfermünze [ca. 90. Teil eines Talers]; in
79/32 Johann Christoph Berens oder dessen Vater	Königsberg war der Kupfergroschen üblich; für 8 Groschen gab es ca. zwei Pfund Schweinefleisch)
80/1 Johann Christoph Hamann (Bruder)	
80/24 Johann Ehregott Friedrich Lindner	80/35 lb] Pfund
80/34 Thrl.] Reichstaler, eine im ganzen dt- sprachigen Raum übliche Silbermünze, entspricht 24 Groschen (Groschen: Silbermünze [ca. 24. Teil eines Talers] oder	80/35 Frau Gr.] Apollonia Baronin v. Witten 81/14 Johann Ehregott Friedrich Lindner 81/21 Mssc.] Manuskript von George Bassa

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf
Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian
Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg
2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.